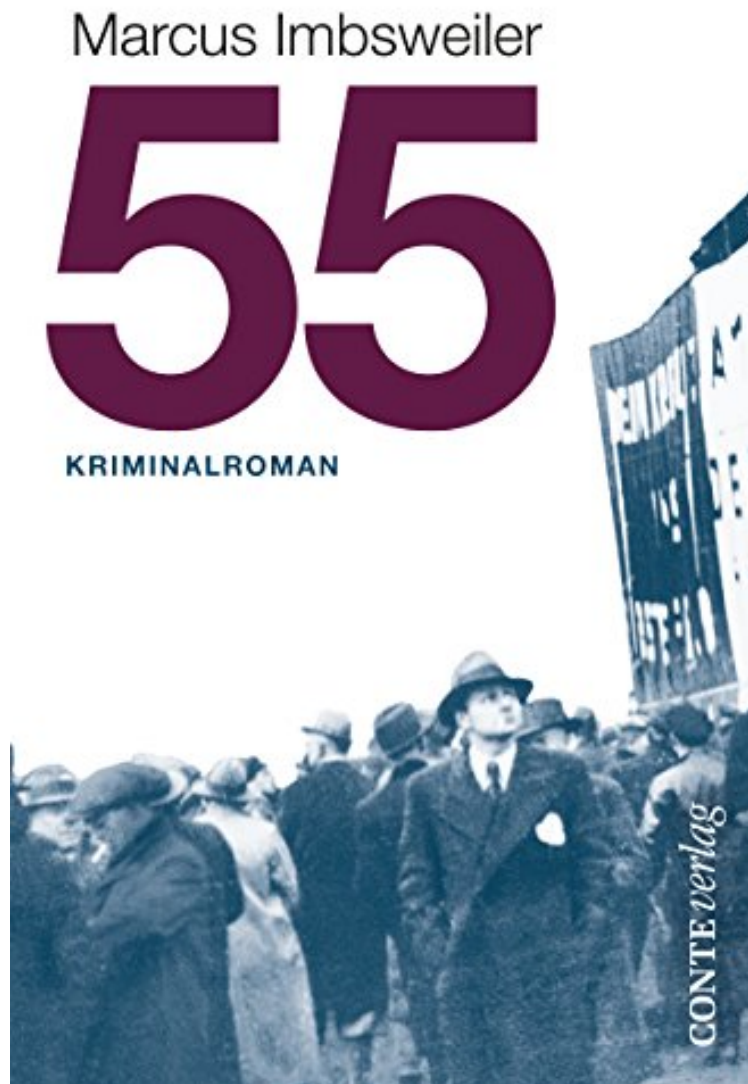


[Download] 55: Kriminalroman (Conte Krimi)

## 55: Kriminalroman (Conte Krimi)

Von Marcus Imbsweiler

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #501302 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-14Erscheinungsdatum: 2016-03-14File Name: B01CYE6U4O | File size: 58.Mb

**Von Marcus Imbsweiler : 55: Kriminalroman (Conte Krimi)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 55: Kriminalroman (Conte Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einfach nur langweiligVon Renate WeitbrechtSchade, die Heidelberg-Krimis von Imbsweiler fand ich so spannend und amsant, dass ich sie verschlungen haben. Dieser ist wohl nur fr Leute interessant, die sich fr die Geschichte des Saarlands interessieren. Ich fand ihn in jeder Hinsicht drge, so dass ich ihn nicht zu Ende gelesen habe.1 von 1 Kunden

fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte ist niemals vorbei, diese Geschichte ist es - zumindest im Buch Von Buchrezensent aus-erlesen Es ist aus mit der Ruhe im saarländischen Drrweiler. Flüchtlinge sollen hier einquartiert werden. Die Krone, Gasthof des verschwiegene n Ortes, soll dafr hergerichtet werden. Vierunddreißig Flüchtlinge sollen hier ihr neues zeitlich begrenztes Zuhause finden. Doch es wird für fünfzig Plätze umgebaut. Eine Bürgerversammlung soll für Aufklärung sorgen, wird aber zur tumultartigen Schreierei. Hauptangriffsziel ist der Landrat. Karlmann wie ihn alle nennen. Einer von hier. Karl-Josef Brix will die Gemüter besänftigen, doch insgeheim weiß er, dass er gegen Windmühlen kämpft. Der Schwitzgebel David hat einen anderen Gegner ausgemacht: Das Haus des Landrats. Und er weiß wie er seinen Kampf gewinnt. Mit dem Traktor macht der die Behausung Karlmanns platt. Eine Lapalie für Bungert, den Polizisten, im Vergleich zum Tode von Kurt Bosslet. Ziemlich verrenkt liegt auf dem Kellerboden. Herzinfarkt. Seine Frau Helga steht nun allein da. Kinder haben sie keine. Der Kurt, ein Baum von einem Mann, Rennsportfan und Kommunalpolitiker. Fred, sein alter Kumpan und seit Jahrzehnten erbitterter Widersacher erzählt seinem Enkel Joris von dem Vorfall. In so einem kleinen Ort sprechen sich solche Vorfälle schnell rum. Einst gingen Fred und Kurt gemeinsame Wege. Als Kicker in der saarländischen Nationalmannschaft, die das Wunder von Bern fast verhindert hätte. Doch die Herberger-Elf war cleverer und sicherte sich mit einem Sieg die Teilnahme an der Fußball-WM 1954 in der Schweiz. Ein Jahr später wurde das Saarland wieder Deutschland zugeordnet. Auch auf dem Papier. Daran erinnern nur noch Fotos. Fotos, die Fred nun wieder herausgekratzt hat. Der Fred und Kurt waren einst vereint im Kampf um den Anschluss des Saarlandes an Deutschland. Sie verteilten Propagandamaterial und verteidigten ihre Sachen wenn nötig auch mit Fusten. Joris als junger Mensch, der vielleicht mal studieren möchte, ist sehr an den Geschichten von Opa Fred interessiert. Und er beginnt zu recherchieren. Zu recherchieren, warum der rote Fred und der schwarze Kurt irgendwann getrennte Wege gingen. Oder gehen mussten?! Marcus Imbsweiler verwebt mit 55 saarländische Geschichte und einen waschechten Krimi zu einer fesselnden Geschichte. Immer wieder unterbricht er die Gegenwart, um dem Leser ein Stück saarländische und somit deutsche Geschichte zu vermitteln. Man ist mittendrin, wenn Fußballmannschaften aufeinandertreffen, wenn Flugblätter in einer Nacht-Und-Nebel-Aktion beschafft werden, wenn der politische Kampf noch als solcher zu bezeichnen ist. Die Parallellität der Ereignisse vor sechzig Jahren und so manchem Unmut der Gegenwart ist frappierend. Der Autor beweist aber auch, dass Geschichte niemals zu Ende gehen wird. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von einigen Längern abgesehen unterhaltsam und gerade noch glaubhaft Von Herbert Huber Kurt liegt tot am Fuß der Kellertreppe. Unfall? Herzversagen? Für Joris stellen sich schnell zahlreiche Fragen, die auf das Jahr 1955 zurückgehen. Im September 1955 verunglückte James Dean und die Saarbevölkerung stimmte über das Saarstatut ab. Im saarländischen Dorf Drrweiler passierte ebenfalls allerhand und man vergißt dort nichts. Der einheimische Joris war erst vor kurzem aus Berlin heimgekehrt und sucht nun die Füße der Gegenwart zurück nach 1955. In einem Steinbruch kommt es zum dramatischen Showdown. Die vielseitige Aufklärungsarbeit der Polizei und des Protagonisten Joris deckt die Zusammenhänge für die Leser gut verfolgbar auf. Ob alles für jeden nachvollziehbar ist? Mitdenken ist jedenfalls angebracht. Nachdem beispielsweise der Landrat Karlmann eingeführt wurde taucht Dr. Brix, ebenfalls Landrat für Drrweiler, auf. Was geht im Saarland vor? Doppelspitze als Landrat? Allmählich dämmert es: Karlmann ist die Verballhornung von Karl-Josef Brix, die beiden sind identisch. Der Autor bringt die aktuelle Flüchtlingsproblematik ein und setzt damit einen Gegenpunkt zu 1955, als sich nach der Saarabstimmung auch einige Fremde in Deutschland fühlten. Ein Syrer zeigt eine Seite der Problematik in einem Folterexperiment, eine der stärksten Szenen des Krimis. Die häufigen Rückblenden auf 1955 hemmen allerdings die Handlung, die Gegenwart kommt zu kurz. Die Beziehungs- und Betroffenheitsdialoge üfern aus. Das Geschehen wird theatralisch aufgeladen so gleich die Eingangsszene und verpufft zu oft. Dass in einem harmlosen Dorf die Schatten der Vergangenheit durch die Straßen wabern ist nicht neu und verhalf beispielsweise schon Philippe Claudel: Die grauen Seelen zum Erfolg. Mir kamen beim Lesen die Polt-Romane von Alfred Komarek in den Sinn. Im Burgenland, ganz im Osten des deutschsprachigen Raums geht es aber etwas gemächlicher zu. Marcus Imbsweiler springt an den westlichen Rand und zeigt, dass es auch im saarländischen Drrweiler unter der Oberfläche brodelt. Von einigen Längern abgesehen ist 55 unterhaltsam, die zugespitzten Beziehungen sind gerade noch glaubhaft, die Auflösung ist stringent.

Kurzbeschreibung Steine und Fuste fliegen, Trillerpfeifen gellen, Schilder werden zu Waffen. Einige der Demonstranten haben Holzlatten in der Hand und schlagen auf die Türen ein. Die Parolen steigern sich zum Orkan: Verräter! Separatisten! Franzosenfreunde! Kurt ist gestorben: das Herz. Und was macht Fred, sein ewiger Widersacher? Stöbert in Fotoalben aus den Fünfzigern. Was verband die beiden Alten? Freds Enkel Joris weiß nur von politischer Gegnerschaft. Aber Joris fremdelt mit seiner saarländischen Heimat, er war lange fort und hadert doch er ist nicht der Einzige. Mitten im Dorf sollen Asylbewerber unterkommen. Widerstand formiert sich, zu den Initiatoren gehörte der verstorbene Kurt. Plötzlich werden Zweifel an seinem natürlichen Tod laut. Die Polizei ermittelt auch gegen Joris, weshalb der selbst mit Recherchen beginnt. Und die ziehen ihn unaufhaltsam in die Vergangenheit sowohl des Saarlandes, als auch in die seiner eigenen Familie. Es gilt Licht ins Dunkel des Jahres 1955 zu bringen, als jugendliche Liebe und Eifersucht in einer Nacht enden, die alles verändert. Kurzbeschreibung Steine und Fuste fliegen, Trillerpfeifen

gellen, Schilder werden zu Waffen. Einige der Demonstranten haben Holzlatten in der Hand und schlagen auf die Trennein. Die Parolen steigern sich zum Orkan: Verräter! Separatisten! Franzosenfreunde! Kurt ist gestorben: das Herz. Und was macht Fred, sein ewiger Widersacher? Stürzt in Fotoalben aus den Fingern. Was verband die beiden Alten? Freds Enkel Joris weiß nur von politischer Gegnerschaft. Aber Joris fremdelt mit seiner saarländischen Heimat, er war lange fort und hadert doch er ist nicht der Einzige. Mitten im Dorf sollen Asylbewerber unterkommen. Widerstand formiert sich, zu den Initiatoren gehörte der verstorbene Kurt. Plötzlich werden Zweifel an seinem natürlichen Tod laut. Die Polizei ermittelt auch gegen Joris, weshalb der selbst mit Recherchen beginnt. Und die ziehen ihn unaufhaltsam in die Vergangenheit sowohl des Saarlandes, als auch in die seiner eigenen Familie. Es gilt Licht ins Dunkel des Jahres 1955 zu bringen, als jugendliche Liebe und Eifersucht in einer Nacht enden, die alles verändert.